

Grundschüler setzen Zeichen für Kinderrechte

Von Claudia Geimer



Die Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf malten Bilder anlässlich des 70. Weltkindertags. Foto: Claudia Geimer

Kreative Aktion an der Martin-Luther-Grundschule

Betzdorf. „Ich finde Kinderrechte sehr wichtig. Ich hoffe es passiert was.“ So wie die neun Jahre alte Raquel haben sich Mädchen und Jungen aller Jahrgangsstufen der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf Gedanken zum Thema Kinderrechte gemacht. Anstoß dafür war ein Projekt des Kinderschutzbundes Betzdorf, initiiert von der Vorsitzenden Heidrun Piske. „Wir wollten etwas zum 70. Geburtstag des Weltkindertages am 20. September machen“, erläutert sie bei der Vorstellung des Projekts auf dem Pausenhof der Schule.

Bei Rektor Jörg Pfeifer und seiner Stellvertreterin Nicole Fasel-Rödter stieß die Initiative des Kinderschutzbundes auf offene Ohren. Zwei Wochen vor den Sommerferien wurden an der Schule 300 Vordrucke verteilt und die Kinder des ersten bis vierten Schuljahres

aufgerufen, ihre Ideen zum Thema Kinderrechte zu malen oder auch schriftlich zu Papier zu bringen. Heidrun Piske konnte am letzten Schultag vor den Ferien 225 bearbeitete Exemplare wieder einsammeln – ein mehr als respektables Ergebnis. „Die Aktion ist bei Lehrern und Schülern auf eine positive Resonanz gestoßen“, freut sich der Schulleiter.

Das Thema Kinderrechte sei durch die Idee des Kinderschutzbundes auch im Kunst- und Ethikunterricht behandelt worden. Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin Ursel Lück gaben die Mappen der Kinder nach der Auswertung nun wieder an die Schule zurück. Kopien der Arbeiten sind zum Weltkindertag im Schaufenster der Geschäftsstelle des Vereins in der Viktoriastraße zu sehen. Beim Blättern in den Arbeiten zeigt sich, was die Grundschüler so alles unter Kinderrechten verstehen. So sind auf den Bildern Kinder zu sehen, die spielen – Freizeit zu haben gehört nach Ansicht der jungen Künstler ebenso zu den Rechten von Kindern wie elterliche Fürsorge, gewaltfreie Erziehung, gesundes Essen, Gesundheit, Bildung, Frieden, Naturschutz und auch Förderung und Fürsorge bei einer Behinderung.

Die Vertreterinnen des Kinderschutzbundes sind ebenso wie die beiden Vertreter der Schule beeindruckt von den ernsthaften und vielfältigen Antworten der Jüngsten in unserer Gesellschaft. Die Mappen sollen deshalb auch nicht einfach in Schubladen verschwinden – „das wäre zu wenig“, sagt Pfeifer. Die Grundschule veranstaltet am 28. September einen Sponsorenlauf im Molzbergstadion. Hier wird der Kinderschutzbund mit einem Stand vertreten sein und die Originale gegen eine Spende verkaufen. Dieses Geld fließt neben dem Erlös aus dem Sponsorenlauf in das Zirkusprojekt der Schule. Denn im März kommenden Jahres soll der Zirkus Rondel an der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf gastieren, damit die Kinder in die Rollen von Artisten und Clowns schlüpfen können.

Die Schule braucht dafür Unterstützer, um die benötigten 22 000 Euro für das Projekt stemmen zu können. „Wir als Kinderschutzbund wollen einen Beitrag dazu leisten“, sagt Heidrun Piske. Denn Spielen und Spaß haben – das zeigt der Blick in die Arbeiten zum Weltkindertag – ist aus Sicht der Mädchen und Jungen der Martin-Luther-Grundschule auch ein Kinderrecht.

„Die Aktion ist bei Lehrern und Schülern auf eine positive Resonanz gestoßen.“

Heidrun Piske, Schulleiterin Martin-Luther-Grundschule Betzdorf